

- „weit [wittu] irmingot  
obana ab hevane,  
dat du neo dana halt  
dinc ni gileitos  
60. mit sus sippan man.“  
Want her do ar arme  
wuntane bouga,  
cheisuringu gitan,  
so imo se der *chuning* gap,  
65. Huneo truhtin:  
„dat ih dir it nu bi huldi gibu.“  
Hadubraht gimalta,  
Hiltibrantes suno:  
„mit geru scal man  
70. geba infahan,  
ort widar orte.  
du bist dir, alter Hun,  
ummet *spaher*,  
*spenis* mih \*\*  
75. mit dinem wortun, willi mih  
dinu speru werpan.  
pist also gialtet man,  
so du ewin inwit fortos.  
Dat sagetun mi  
80. seolidante  
*westar* ubar *wentilsaero*, (*Wendsee*)  
dat man *wic* furnam:  
tot ist Hiltibrant,  
Heribrantes suno.“  
85. Hiltibraht gimahalta,  
Heribrantes suno:  
„wela gisihu ih  
in dinem hrustim,  
dat du habes heme  
90. herron goten;  
dat du noh bi desemo riche  
*reccheo* ni wurti \*\*  
*Welaga* nu, *waltant* got,  
*wewurt* skihit.  
95. ih wallota sumaro  
enti *wintro* sehtic,  
dar man mih eo *scerita*  
in folc *scotantero*,  
so man mir at *bure* *aenigeru*  
100. *banun* ni gifasta.  
nu scal mih *suasat* *chind*  
*svertu* *hauwan*,  
*breton* mit *sinu* *billju*  
*eddo* ih imo ti *banin* *werdan*.  
105. Doh maht du ne *aodlihho*,  
ibu dir *din* *ellen* *taoc*,  
in sus *heremo* man  
*krusti* *giwinnan*,  
*rauba* *birahanen*,  
110. *ibu* du dar *enic* *reht* *habes*. \*\*  
der si doh nu *argosto*  
*ostarliuto*,  
der dir nu *wiges* *warne*,  
nu dih es so *wel* *lustit*.  
115. *Gudea* *gincinun*
- „Es weiß Irmengott (Volksgott)  
oben vom Himmel,  
daß du nie denn wahrlich  
Streit nicht führtest  
mit so verwandtem Ranne.“  
Wand er da vom Arme  
gewundene Spangen,  
aus Kaiserminze gemacht,  
wie sie ihm der König gab,  
der Hunnen Herr:  
„daß ich es dir nun mit Huld gebe.“  
Hadubrand sprach,  
Hildebrand's Sohn:  
„mit dem Speere soll man  
Gabe empfangen,  
Spitze wider Spitze.  
Du bist dir, alter Hunn,  
unnäsig schlau,  
lockest mich  
mit deinen Worten, willst mich  
mit deinem Speere werfen.  
Bist ein so gealterter Mann,  
wie du ewig Betrug führtest.  
Das sagten mir  
Seefahrende  
westwärts über den Wendesee,  
daß man Kampf vernahm;  
Tot ist Hildebrand,  
Heribrant's Sohn.“  
Hildebrand sprach,  
Heribrant's Sohn:  
„Wohl sehe ich  
an deiner Rüstung,  
daß du hast daheim  
einen guten Herrn;  
daß du noch bei dieser Herrschaft  
Verbannter nicht wurdest.  
Wehe nun, waltender Gott,  
Weh'schicksal geschieht.  
Ich walte der Sommer  
und Winter sechszig,  
wo man mich stets hinstellte  
in das Volk Schießender,  
so man mir bei irgend einer Burg  
den Tod nicht befestigte (beibrachte):  
nun soll mich das eigene Kind  
mit dem Schwerte hauen,  
niederstrecken mit seinem Beile  
oder ich ihm zum Mörder werden.  
Doch magst du nun leichtlich,  
wenn dir deine Kraft taugt,  
an so hehrem Ranne  
Rüstung gewinnen,  
Kraub aufrahen (an die Rahe hängen),  
wenn du da einiges Recht hast.  
Der sei doch nun der schlechteste  
der Ostleute,  
der dir nun Kampf weigere,  
da dich dessen so wohl lüftet.  
Gemeinjamen Kampf